



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den zweyten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XVII. An - Ueber Philipps Verläumdung, und Herrn Gay`s Hirtengedichte.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54664)

17. Brief

von Herrn

Pope an den — — — —

Den 8 Jun. 1714.

Die Frage, die Sie mir wegen Herrn Abdison und Philips vorlegen, will ich mit wenigem beantworten. Wie mir gesagt worden, soll Herr Philips an einem gewissen Abend, in Buttons Kaffeehause, sehr entrüstet von mir gesagt haben, ich hätte mich mit Swift und einigen andern in ein geheimes Verständniß eingelassen, um wider das Interesse der Whigs zu schreiben, und insbesondre den guten Namen seiner Freunde Steele und Abdison und seinen eigenen zu untergraben. Herr Philips hat mir dieses aber nie ins Gesicht gesagt, noch sich je ungebührlich gegen mich betragen, obschon ich fast alle Abend mit ihm in dem nemlichen Zimmer war. Ein paar Abende drauf, als Philips so läppisch geschwätzt hatte, kam Herr

Abdiſon zu mir, und verſicherte mich, daß er ſeinem Geplauder nicht glaube, daß es unſrer Freundschaft keinen Abbruch thun ſollte, und bat mich, nicht weiter davon zu reden. Lord Halifax erzeigte mir die Ehre, ſich in die Sache zu miſchen, und ſprach mit verſchiednen Leuten, in der Abſicht, einer Verleumdung zuvor zu kommen, die mir bey der einen Parthey ſehr hätte ſchaden können. Unterdeſſen hatte Philip alles angewandt, in der hannöveriſchen Geſellſchaft das Gerücht noch immer unter der Hand zu verbreiten: hatte auch meine Pränumerationsgelder, die ihm als Sekretär der Geſellſchaft überliefert worden, in Händen behalten. Die Vorſteher der Geſellſchaft aber haben ihm ſeitdem zu verſtehen gegeben, daß ſie dieſes übel genommen, und ich, weil ich mit einem ſolchen Menſchen auf einem beſondren Fuß leben muß, habe dieſes Geld nicht von ihm fordern wollen, ſondern gab einem ſeines eigenen Gelichters, einem Comödianten den Auftrag, es zu empfangen. Dies iſt die ganze Sache; der geheime Grund dieſer Verleumdung aber, ſoll uns der Stof zu einer luſtigen Hiſtorie

seyn, so bald wir zusammen kommen. Herr Congreve und einige andre sind schon recht damit belustigt worden, und den Herrn von der hannöverschen Gesellschaft muß der Herr Secretär bey dieser Gelegenheit trefflich herhalten. Dieser Aufführung von Philips hat die Welt das eine Schäfergedicht des Herrn Gay zu verdanken. Der scharfsinnige Verfasser ist gänzlich der Ihrige, und würde Ihre gütige Einladung angenommen haben, wenn er nicht eben zum Legations-Secretär, um mit Lord C'arendon auf einer Gesandtschaft nach Hannover zu gehen, wäre ernannt worden.

Ich kenne Ihren Eifer und Ihre Freundschaft, womit Sie allezeit Ihren abwesenden Freund, wider alle Plaudereyen und Verleumdungen vertheidigen, deren jedermann, der nur ein klein wenig Genie und Verdienst hat, ausgesetzt ist. Ich will nie klagen, so lange ich solche edle Vertheidiger gegen solche verächtliche Gegner habe. Möge meiner Gegner Neid und böse Gemüthsneigung, zum Ruhm und Vergnügen derer, die sie gerne beleidigen möchten, immerhin zunehmen, und mögen diese mich immerhin

merhin schildern, wie sie wollen, so lange Sie mich für das halten, was ich bin ic.

18. Brief.

Den 13 Jul. 1714.

Sie gedenken der Nachricht, die ich Ihnen vor einiger Zeit von Phillips seinem thörichten Gewäsche gab: Ich kann aber aus Ihrem Briefe nicht abnehmen, ob Sie vor ungefehr vierzehn Tagen ein weilläuftiges Schreiben von mir erhalten haben, oder nicht. Ich schrieb hauptsächlich in der Absicht, mich bey Ihnen für die mir leztlin erzeigte verbindliche Gefälligkeit zu bedanken, und vielleicht, übergehen Sie dieses vorsätzlich mit Stillschweigen. Sie erhielten damals eine Beschreibung meiner weltlichen Umstände, und ich bin iht vorhabens, Ihnen einen Wink von meinem geistlichen Zustande zu geben. Der Schluß Ihres Briefes, der mich belehrt, daß Sie für mich beten, zieht Ihnen dieses zu.

2 Theil.

D